

# Der Ball rollt wieder

Die Berufsfeuerwehr lässt ihr **Kickerturnier** wieder aufleben

**Salzgitter.** Der Ball rollte wieder im Foyer der WEVG in Lebenstedt. Die Berufsfeuerwehr Salzgitter hat nach Coronapause ihr Kickerturnier wieder belebt. Turnierorganisator Markus Tiepolt hatte mit dem Bereichsleiter der WEVG, Matthias Giffhorn, die Voraussetzungen für die 15. Auflage geschaffen.

In zwei Gruppen gingen 22 Doppel an den Start des 2004 erstmals ausgespielten Wettbewerbes, der bis 2019 zum festen sportlichen Rahmen der Berufsfeuerwehr gehörte.

122 Spiele waren nötig, um die Finalteilnehmer zu ermitteln. Dort standen dann bekannte Gesichter am Tisch. Das Doppel aus Artur Lipowski und Ingo Nonn sicherte sich im Finale durch einen 6:4-Erfolg gegen Timo Rakow/Kai Sastedt zum insgesamt vierten Male den Wolfram-Skorczyk-Wanderpokal. Den dritten Platz belegte Andreas Hunger mit Partner Daniel Schittenhelm nach einem 6:4-Sieg gegen das Duo Michael Mönch/Oliver Gose.

Der Kaufmännische Geschäftsführer der WEVG, Rai-



Spannendes Finale: Artur Lipowski und Ingo Nonn gewinnen mit 6:4 gegen Timo Rakow und Kai Sastedt das Kickerturnier. FOTO: GS

ner Krause, bedankte sich in seiner Begrüßung für die gute Zusammenarbeit bei der Feuerwehr, die bei gemeinsamen Einsätzen bewältigt werden müsse. Auch Oberbürgermeister Frank Klingebiel gehörte zu den Gästen. Er übernahm zusammen mit Pokalspender Wolfram Skorczyk und Turnierchef Markus Tiepolt die Siegerehrung. Dennis Eggerstedt und Helge Jacob durften auch eine Trophäe mit nach Hause nehmen. Sie erhielten für den letzten Turnierplatz die obligatorische Rote Laterne.

## Bestärkende Botschaften für Frauen

Aktion vor der Diakonie-Begegnungsstätte Startpunkt zum Internationalen Frauentag



Bemalte Steine: Vor dem Startpunkt im Martin-Luther-Viertel finden sich Botschaften für Frauen. FOTO: PRIVAT

**Salzgitter.** Zum internationalen Frauentag hat die Diakonie-Begegnungsstätte Startpunkt im Martin-Luther-Viertel gemeinsam mit der BISS-Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt sowie der Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt bemalte Steine vor dem Treffpunkt in der Berliner Straße ausgelegt. Auf ihnen sind positive und bestärkende Botschaften und Symbole zu sehen, darunter Sätze wie „Frauenrechte sind Menschenrechte“, „Du hast das Recht auf Freiheit“ oder „Schön, dass es Dich gibt!“.

Die Worte und Bilder stehen symbolisch für Mut, Kreativität und Zusammenhalt unter Frauen und Mädchen. Gestaltet wurden die Steine im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion der Mädchengruppe im Startpunkt und Mitarbeiterinnen aller drei Einrichtungen. Außer der kreativen Arbeit standen auch das Kennenlernen und Vernetzen der Institutionen und der aufsuchenden Menschen im Mittelpunkt.

„Wir haben uns bewusst für einen Stein entschieden, weil für Stärke, Beständigkeit und

ein stabiles Fundament steht“, schreibt Diplom-Sozialarbeiterin Nicole Reinert von der BISS-Beratungsstelle. „Genau so sind Frauen: Sie sind stark, sie tragen maßgeblich zum Aufbau und zur Stabilität unserer Gesellschaft bei. Frauen sind vielseitig, unterschiedlich und einzigartig und dennoch verbunden über ihre unverzichtbare Rolle im Leben aller Menschen.“

Die Steine sollen nicht nur Mut machen, sondern auch ein Zeichen setzen. „Mit dieser Aktion wollen wir zeigen, dass

es uns als Institutionen gibt und das wir da sind für Menschen, deren Zuhause kein sicherer Ort für sie ist und deren Selbstverständnis aus vielerlei Gründen nicht gestärkt wurde. Jede und jeder hat das Recht auf ein freies und selbstbestimmtes Leben“ ergänzt Nicole Reinert. „Zum Internationalen Frauentag und jeden Tag möchten wir allen Mädchen und Frauen sagen: Ihr seid stark, ihr seid gut, wie ihr seid, bleibt nicht bescheiden, ihr könnt Großes erreichen und ihr seid das Fundament unseres Lebens.“

## Innovation und Individualität

Das Friseurhandwerk in Niedersachsen lässt bei der Modepräsentation auch die Auszubildenden ran

**Salzgitter.** Mit der Trendkollektion Hyper Safari geht das Friseurhandwerk in das Frühjahr und den Sommer 2025 und verspricht „eine frische und natürliche Herangehensweise an moderne Haarschnitte“. Die Looks sollen von der Schönheit der Natur nicht nur inspiriert sein, sondern auch so gestaltet, dass sie sich individuell anpassen und einfach im Alltag umsetzen lassen. So lautet die Botschaft des Landesinnungsverbandes, der die Mitglieder wieder zur Modepräsentation eingeladen hatte.

„Ob glatte, gestufte oder lockige Frisuren – jeder Schnitt ist vielseitig und unterstreicht die persönliche Ausstrahlung“, so Esra Yakupoglu-Eren aus Lebenstedt, die Ausbildungsbeauftragte in Niedersachsen. Als Beispiel dafür nennt sie den „Urban Safari Look, der mit seiner kompakten Grundlinie und sanften Highlights besonders für Menschen geeignet ist, die klare Li-

nien lieben, aber dennoch Leichtigkeit in ihrem Styling wünschen.“

Wer auf mehr Bewegung und Volumen setzt, findet im Into the Wild Schnitt eine ideale Option. Dieser Look versprüht laut Pressemitteilung „einen Hauch der 80er mit seiner natürlichen Stufung und lockigen Struktur“. Jungle Lov, Tiger Eye oder Born Free sind weitere Namen in der Auswahl an neuen Frisuren im Sommerhalbjahr. Die Hyper Safari-Kollektion zeige, dass Haarschnitte nicht nur Trends folgen, sondern auch individuell anpassbar sein müssen, so die Friseurmeisterin. Jeder Look wurde so entwickelt, dass er sich flexibel stylen lässt – ob für den Alltag, das Büro oder besondere Anlässe.

Esra Yakupoglu-Eren durften die neuen Frisuren bei der Landesschau vorstellen und freute sich über die neue Kategorie „freestyle“, bei der Auszubilden-

de die Chance haben, ihr Können und ihre Leidenschaft für den Beruf auf großer Bühne zu zeigen. Sie hatten die Freiheit, das zu tun, worauf sie Lust hatten. Ohne Vorgaben, nur mit ihrer Kreativität und ihrem handwerklichen Können. Sie haben geschnitten, geföhnt und ihre Konzepte dem

Fachpublikum vorgestellt. „Es war beeindruckend zu sehen, mit wie viel Leidenschaft und Präzision sie gearbeitet haben“, freut sich Esra Yakupoglu-Eren, die sich über die Begeisterung ihrer Auszubildenden Christian Karl und Diliyar Khsman freute. „Sie haben nicht nur fantastische

Haarschnitte kreiert, sondern auch gezeigt, wie wichtig es ist, hinter der eigenen Arbeit zu stehen und sie selbstbewusst zu präsentieren.“ Solche Erlebnisse seien für den Nachwuchs in unserem Handwerk unbezahlbar. „Sie fördern nicht nur das technische Können, sondern auch das Selbstbewusstsein, die Kreativität und den Mut, sich und seine Arbeit auf einer Bühne zu zeigen.“

Die Friseurbranche lebe von Innovation und Individualität, so die stellvertretende Vorsitzende der Innung. Genaus das hätten die Auszubildenden mit ihrer Performance eindrucksvoll bewiesen. „Diese Erfahrung hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, junge Talente früh einzubinden und ihnen Raum für ihre eigene Entwicklung zu geben. Denn nur wenn sie sich ausprobieren können, wachsen sie über sich hinaus. Genau das ist die Zukunft unseres Handwerks.“



Die Zukunft des Friseurhandwerks: Christian Karl aus Salzgitter tritt bei der Modepräsentation des Landesverbandes auf. FOTO: PRIVAT